

An den
Bezirksausschuss 16 • Ramersdorf-Perlach
der Landeshauptstadt München
Friedenstraße 40
81660 München

5. September 2017

Das Puzzle Neuperlach Süd - Bitte um Informationen, wie es sich künftig zusammensetzt

In der letzten BA-Sitzung am 28.07.2017 stellten Vertreter der SWM das Bauvorhaben eines U-Bahnbetriebshofs in Neuperlach Süd umfassend und klar da. Sie zeigten dabei auch auf, wie Verkehrsbeziehungen neu geregelt werden sollen und kündigten eine Informationsveranstaltung für die breite Öffentlichkeit im IV. Quartal 2017 an. Der Bezirksausschuss hat es hier geschafft, das anfangs sehr stark kritisierte Projekt U-Bahnbetriebshof auf einen transparenten Weg zu setzen. Für die Kooperation gilt den SWM unser Dank.

So klar die Perspektive für den U-Bahnbetriebshof nun scheint, so unklar ist jedoch der Ausblick auf viele weitere Projekte im Umgriff von Neuperlach Süd. Da diese Fragen die Bürgerinnen und Bürger jedoch sehr bewegen und unweigerlich auch bei der o.g. Informationsveranstaltung zum Tragen kommen werden, seien sie schon jetzt gestellt. Wir stellen daher folgende Anfrage:

1. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird gebeten,

a.) den aktuellen Sachstand zur Überplanung der heutigen Siemens-Parkplatzflächen (oder Teilen davon) am Otto-Hahn-Ring umfassend darzulegen. Dies betrifft insbesondere Informationen zum Zeithorizont, der vorgesehenen Erschließung, zur GFZ bzw. Zahl der Wohneinheiten, zur Art der angestrebten Bebauung und zum Bauträger. Ebenso wird in diesem Zusammenhang um Informationen gebeten, in welchem Stadium sich die Vorgespräche zur Genehmigung eines großen Parkhauses der Firma Siemens an der Arnold-Sommerfeld-Straße befinden.

b.) zu erläutern, in welchem Zeithorizont mit einer Realisierung der laut Bebauungsplan 57cl vorgesehenen gewerblichen Gebäuderiegel südlich des Leonardo-Hotels zu rechnen ist und welche Gründe einer Umsetzung der dem Bebauungsplan zugrunde liegenden Vorhaben bisher entgegenstehen.

c.) den aktuellen Überlegungsstand für den 2. Teilbereich des Bebauungsplans 57cl (seinerzeit bekannt geworden als Fläche für einen Fachmarkt) darzulegen. Insbesondere soll dabei die Frage beantwortet werden, ob seitens der Verwaltung Offenheit gegenüber einer Wohnbebauung besteht oder diese ggf. sogar im Benehmen mit dem Eigentümer derzeit vorsondiert wird.

2. Das Referat für Bildung und Sport wird gleichzeitig und unabhängig vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten zu erläutern, wie die sich aus dem Baugebiet Otto-Hahn-Ring ergebenden Bildungsbedarfe (Kinderkrippe, Kindergarten, Grundschule, Mittagsbetreuung/Hort, weiterführende Schulen) abgedeckt werden sollen und welche Planungen es hierzu gibt. Hierbei

sind insbesondere Aussagen zur künftigen Nutzung der als E-Fläche im Flächennutzungsplan dargestellten Vorhaltefläche Gefilde 10 zu treffen.

3. Das Kommunalreferat wird gebeten darzustellen, welche Verkaufs-, Tausch-, Verpachtungs- oder Vermietungsabsichten es für die ihm zugeordneten Grundstücke entlang der Arnold-Sommerfeld-Straße hegt. Dabei sollen auch derzeitige Nutzungsverhältnisse dargestellt werden.

4. Das Sozialreferat wird gebeten darzustellen, ob es weiterhin an einer Erweiterung der Gemeinschaftsunterkunft Arnold-Sommerfeld-Straße festhält. Insbesondere ist darzulegen, ob die Erweiterung einer nochmaligen Befassung des Stadtrats bedarf oder nicht.

5. Das Kreisverwaltungsreferat wird gebeten darzulegen, ob die Feuerwache 9 erweitert oder maßgeblich umgebaut bzw. saniert werden soll und dadurch Grundstücke am Otto-Hahn-Ring tangiert werden.

Begründung:

Zu 1a.)

Das Bauvorhaben Otto-Hahn-Ring geistert seit geraumer Zeit durch den Stadtbezirk. Klar scheint bisher, dass die Parkflächen am Otto-Hahn-Ring in Teilen oder zur Gänze einer Wohnnutzung zugeführt werden sollen. Die Parkplätze sollen stattdessen in einem neu zu errichtenden Parkhaus an der Arnold-Sommerfeld-Straße unterkommen. Für das Parkhaus bestand bereits vor etwa zwei Jahren einmal eine Bauvoranfrage, die seinerzeit nicht weiterverfolgt wurde. Auf das Ansinnen einer Wohnbebauung wurde der Bezirksausschuss selbst vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung hingewiesen. Allerdings unterscheiden sich die Zahlen, die im Laufe der Zeit zur Zahl der Wohneinheiten verlautbart wurden, sehr deutlich. Während in Aussagen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung die Zielzahl 300 genannt wurde, erwähnten SWM-Vertreter im Rahmen der BA-Sitzung am 28.07.2017 bis zu 600 Wohneinheiten. Informationen tun hier Not, insbesondere auch hinsichtlich einer Verzahnung mit den Verfahren zur Baurechtsschaffung für den U-Bahnbetriebshof.

Zu 1b.)

Baurecht besteht seit 2013, bisher sind allerdings keine Baumaßnahmen erkennbar, doch wurde das Grundstück in jüngster Zeit geplant.

Zu 1c.)

Diese Frage wurde bereits mehrfach aufgeworfen, eine valide, letztgültige Antwort fehlt bis heute.

Zu 2.)

Der BA sorgt sich regelmäßig um die schulische Versorgung und hat in der jüngeren Vergangenheit leider schon oftmals Recht behalten. Daher soll zum frühestmöglichen Zeitpunkt für diese Fragen sensibilisiert werden. Vor etwa zwei Jahren wurde das Grundstück im Gefilde auch als nicht notwendig zur Deckung des Schulbedarfs eingestuft.

Zu 3.)

Das Kommunalreferat ist größter Grundstückseigentümer in diesem Areal.

Zu 4.)

Der BA hat aktuell die Information, dass eine Weiterentwicklung des Standorts angestrebt wird, diese Information ist aber nicht mehr taurisch.

Zu 5.)

Ansiedlungswillige Gewerbebetriebe erhielten diese Information, als sie die zwei unbebauten Grundstücke am Otto-Hahn-Ring für eine nicht-störende Gewerbenutzung anfragten.

Für die Fraktion der CSU

Initiative:

gez. Simon Soukup
Fraktionssprecher

Thomas Kauer